

Startschuss am Attersee

Salzkammergut wird wieder zum EM-Schauplatz

ATTERSEE. „70 bis 80 Boote“ erwartet Wettkampfleiter Gert Schmidleitner für den Grand Prix am Samstag (10 Uhr) am Attersee, der den Auftakt zur diesjährigen Long Distance Challenge bildet. Das vierteilige Segelevent geht eine Woche später mit der 12-Stunden- und 24-Stunden-Regatta weiter, ehe die Lange Wettfahrt am 7. August den Abschluss bildet. „Da sie erstmals 1904 ausgetragen wurde, ist sie die älteste Seerundenregatta Europas“, betont Schmidleitner. Da gerade die 24-Stunden-Regatta, bei der im Vorjahr Tobias Böckl mit 220 Kilometern einen neuen Rekord aufstellte, nicht jedermanns Sache sei, gibt es ein Streichresultat. Für die drei heuer auf dem Attersee noch anstehenden Staats-

meisterschaften bei den Drachen (29.7.-1.8.), 420ern und Contendern (beide 24.-26.9.) hofft man auf mehr Wind als bei den Motten und im Tempest, bei denen im Frühjahr mangels Wind letztlich kein Titel vergeben werden konnte.

Gerade die Contender sind für den veranstaltenden Union Yacht Club Attersee (UYCA) ein Testlauf für die nächstes Jahr Ende August an selber Stelle stattfindende Europameisterschaften dieser Bootsklasse. „Es ist noch nicht klar, ob es nicht sogar eine WM wird“, sagt Schmidleitner.

Auch heuer stehen noch internationale Titelkämpfe im Kalender. Ende September springt man als Ausrichter für die U30-EM der Starboote ein.